



**Marlene Mortler**

Mitglied des Europäischen Parlaments

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AG ELF) der CSU

## Statement

**Pressekontakt:**  
Sarah Schöffler  
Tel.: +49 9123 999 00 51

[schoeffler@marlenemortler.eu](mailto:schoeffler@marlenemortler.eu)

**Marlene Mortler MdEP**  
**EUROPÄISCHES PARLAMENT**  
BRU - ASP 14 E 116  
Rue Wiertz 60| B-1047 Brüssel  
Tel.: +32 2 28 473 12

[marlene.mortler@europarl.europa.eu](mailto:marlene.mortler@europarl.europa.eu)

**Bürgerbüro LAUF**  
Briver Allee 1  
91207 Lauf a.d.Pegnitz  
Tel.: +49 9123 999 00 51

**Bürgerbüro ROTH**  
Kugelbühlstraße 9  
91154 Roth  
Tel. +49 9171 1377  
Fax. +49 9171 87 003

[mittelfranken@marlenemortler.eu](mailto:mittelfranken@marlenemortler.eu)

[www.marlenemortler.eu](http://www.marlenemortler.eu)

### **NextGenerationEU und Recovery Instrument für die ländliche Entwicklung**

Brüssel, 14.10.2020. Der Agrarausschuss hat gestern über das Programm NextGenerationEU und Recovery Instrument für die ländliche Entwicklung abgestimmt. Hierzu erklärt die Europaabgeordnete und Agrarpolitikerin Marlene Mortler MdEP:

„Unsere Landwirtschaft bietet ein enormes Potenzial, gerade im Hinblick auf den Europäischen Green Deal. Sie ist nämlich die einzige Branche, die Sauerstoff produziert und Kohlenstoffdioxid bindet! Daher freue ich mich, dass die zweite Säule (ELER) zusätzlich mit rund 8 Milliarden Euro aus NextGenerationEU gestärkt wird. 55 Prozent dieser Mittel sollen für Investitionen in die Zukunft und 37 Prozent für sogenannte grüne Maßnahmen verwendet werden.

Für die bayerische Agrarpolitik sind diese Programme unabdingbar. Schon jetzt leisten unsere Landwirte einen beträchtlichen Beitrag zum Boden-, Erosions-, Klima-, Wasser- und Gewässerschutz. Aber auch beim Ausbau der Diversifizierung der bayerischen Landwirtschaft sind unsere Bäuerinnen und Bauern maßgeblich beteiligt. Ob Direktvermarktung, Urlaub auf dem Bauernhof, Bauernhofgastronomie, Bauernmärkte oder Bauerngolf - mit ihren Geschäftsmodellen, die auf typische Ressourcen eines landwirtschaftlichen Betriebes zurückgreifen, tragen sie bedeutend zu unserem Wohlbefinden sowie zu unserer Lebensfreude durch Naherholung bei! Und gerade ländliche Räume leben von dieser Vielfalt.

Im Rahmen des neuen European Recovery Instrument (ERI) wird die zusätzliche Unterstützung für die Entwicklung des ländlichen Raums über den Europäischen Landwirtschaftsfonds

abgewickelt. Das bedeutet, dass den Mitgliedstaaten zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden, um dem stark betroffenen Agrar- und Lebensmittelsektor im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie unter die Arme zu greifen. Diese Hilfe wird für die Jahre 2021 und 2022 bereitgestellt und steht ab dem 1. Januar 2021 unverzüglich zur Verfügung.

Nach wie vor sind Planungssicherheit und Verlässlichkeit das Gebot der Stunde! Gerade in Zeiten von Corona dürfen wir die Wirtschaft nicht mit zusätzlichen Auflagen überfrachten bzw. überfordern. Das gilt erst recht für unsere Landwirtschaft! Denn unsere Bäuerinnen und Bauern sind es, die uns jeden Tag mit sicheren, hochwertigen und leckeren Lebensmitteln versorgen.“

### **Hintergrund**

Die COVID-19-Pandemie betrifft alle Wirtschaftssektoren, einschließlich der Landwirtschaft. Um die unmittelbaren Schäden, die im Zusammenhang mit dem Coronavirus entstanden sind, zu beheben, erfordert es öffentliche und private Investitionen. Die Kommission hat daher vorgeschlagen, die volle Macht des EU-Haushalts zu nutzen, um dem Agrarsektor sowie den ländlichen Gebieten zu helfen. Der Berichterstatter Paolo de Castro hat hierfür ein Arbeitsdokument vorgelegt, wie dieses Dossier behandelt werden sollte.